



Christian Heuchel

Christian Heuchel, Ortnet&Ortnet Baukunst, studierte Architektur in Karlsruhe. Als Absolvent der Baukunstklasse der Kunstakademie Düsseldorf übernahm er seit 2000 einen Lehrauftrag für Kunst und Architektur. Er ist Gründer des Künstlerbüros bHK in Bellheim/Köln und der Architektengemeinschaft rheinflügel baukunst Düsseldorf. Seit 2000 ist er Mitarbeiter im Büro O&O Baukunst, leitet seit 2006 den Standort Köln und ist seit 2011 geschäftsführender Gesellschafter des Standortes Wien. 2014 wurde unter seiner Leitung das Landesarchiv NRW in Duisburg fertiggestellt. Zahlreiche städtebauliche Projekte wurden in den letzten Jahren von ihm erfolgreich betreut.

Christoph Chorherr, Studium der Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Umweltökonomie an der WU Wien. Diverse Lehraufträge an der Univ. Wien / WU und TU. Seit 1991 politische Tätigkeit als Mandatar der Grünen im Wiener Gemeinderat und Landtag. Initiator von Projekten, wie: autofreie Siedlung, Biomassekraftwerk, Citybike u.v.m. Seit einigen Jahren Schwerpunkt der politischen Arbeit in den Bereichen Stadtplanung und Wohnen. Mitbegründer des Wiener Lernzentrums w@lz (www.walz.at) und Gründer des Vereins S2arch – social and sustainable architecture, Verein für soziale und nachhaltige Architektur, der zwei Schulen in benachteiligten Townships in Südafrika baut und betreibt (www.ithuba.org).



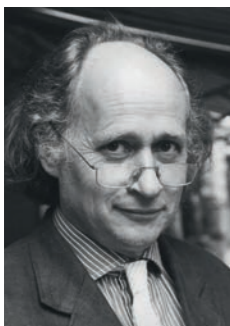
Christoph Chorherr

Lutz Ellrich, Prof. em. für Medienkulturwissenschaft an der Univ. Köln. Nach dem Studium der Philosophie, Theater- Film und Fernsehwissenschaft und Soziologie arbeitete er an verschiedenen Universitäten; von 1993 – 1998 am Institut für Informatik und Gesellschaft der Univ. Freiburg an Projekten über Netzwerkbildung und die „digitale Elite“. 1998 Habilitation, danach Gast- und Vertretungsprofessuren. Forschungsschwerpunkte: Allgemeine Medien- und Kommunikationstheorie, soziale Auswirkungen der Computertechnik, politisches und experimentelles Theater, Probleme des interkulturellen Verstehens, Konflikt- und Gewaltpotentiale in modernen Gesellschaften. Zahlreiche Publikationen.



Lutz Ellrich

Knut Boeser hat in Berlin und Paris Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie und Psychologie studiert. Zunächst Chefdramaturg, dann Intendant am Renaissancetheater Berlin, danach Chefdramaturg an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, später Chefdramaturg am Theater in der Josefstadt, Wien. 5 Jahre Dozent (für Drehbuch und Stoffentwicklung) an der Internationalen Filmschule Köln. Gab u.a. Bücher über Max Reinhardt, Erwin Piscator und Oscar Panizza heraus. Schreibt Essays, Drehbücher, Theaterstücke und Prosa. Mitglied des Kuratoriums des Österreichischen Filminstituts, später bis 2014 im Verwaltungsrat der FFA (Filmförderungsanstalt). Geschäftsführender Vorstand im Verband Deutscher Drehbuchautoren (VDD), Mitglied der Deutschen Filmakademie. Sein Roman *Nostradamus* wurde in elf Sprachen übersetzt. Er lebt in Berlin.



Knut Boeser

Salzkammergut Festwochen Gmunden
OFFENE BAUSTELLEN
ARCHITEKTUR – PHILOSOPHIE – POLITIK
29. und 30. Juli 2017, Stadttheater Gmunden

Kartenbestellung

Festwochenbüro Stadttheater Gmunden, Theatergasse 7, A-4810 Gmunden ist ab sofort bis 20.8. Mo – Fr von 8:00 – 17:00 geöffnet, ab 10.6. auch samstags. Tel. +43 (0) 7612 70630, Fax 70638 karten@festwochen-gmunden.at www.festwochen-gmunden.at

Veranstalter

Salzkammergut Festwochen Gmunden

Intendanz

Jutta Skokan

Organisation

Helene Habacher, Gertraud Pöstlberger, Manuela Prokop und Brigitte Zierhut-Bösch

Kommunikation

Brigitte Zierhut-Bösch

Veranstaltungsort

Stadttheater Gmunden
Theatergasse 7
4810 Gmunden

Grafik

Gottfried Hattinger

Titelbild

Othmar Zechyr: *Landscape II* (Ausschnitt), 1971, Radierung auf Kupfer, 18,1 x 20,1 cm



Lebensräume zum Wohlfühlen

Wir Ziviltechniker – Architekten und Ingenieurkonsulenten – leisten einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft. Wir beraten, unterstützen und begleiten unsere Kunden vom Entwurf bis zur Fertigstellung eines Bauvorhabens. Dabei schaffen wir sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich attraktive, hochwertige Lebensräume mit Identität, in denen sich die Menschen wohlfühlen.

Attraktive Ortszentren

Grundstücksknappheit und Verteuerung von Grund und Boden, Globalisierung, Migration und ökonomische Transformationen überfordern immer öfter das gesellschaftspolitische Gleichgewicht. Unser Anliegen ist es, attraktive Lebensräume zu schaffen, um Wohnen, Arbeiten und Lebensqualität wieder zusammenzuführen. Das Wachstum in der Fläche und weitere Zersiedelung können wir uns nicht mehr leisten. Deswegen ist es logisch, unsere Ortskerne und Ortszentren räumlich zu erneuern, zu reparieren und mit angemessenen Akzenten positiv weiterzuentwickeln. „Wir Architekten wollen Politik und Gesellschaft für dieses Thema sensibilisieren. Unsere Orte können mit attraktiven und gelungenen Beispielen Impulsgeber für diese spannenden Veränderungen sein. Denn wir bauen heute den Bestand und unsere Lebensräume von morgen“, betont Sektionsvorsitzender Architekt Heinz Plödel. Wir haben die Voraussetzungen, Werkzeuge und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Bürger von der Lebens- und Überlebensqualität ihrer Ortszentren zu überzeugen und diese für sie wieder interessant zu machen. Wesentlich dabei ist, alle zu diesem Prozess abzuholen, vor allen die Haus- und Grundstücksbesitzer mit deren zentralen und ortsbildbedeutenden Liegenschaften. Es soll für alle wieder interessant sein, die Ortskerne zu reparieren, räumlich zu erneuern und natürlich nachzuverdichten. Es soll wieder attraktiv und bezahlbar sein, in unseren Ortskernen zu wohnen, zu arbeiten, Geschäfte und Dienstleistungen anzusiedeln und wieder Vieles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen zu können. Kommen Sie mit uns ins Gespräch – unsere Kompetenz und unser Know-How machen sich für Sie bezahlt.



www.arching-zt.at

linz@arching-zt.at



Salzkammergut Festwochen Gmunden
OFFENE BAUSTELLEN
ARCHITEKTUR – PHILOSOPHIE – POLITIK
29. und 30. Juli 2017
Stadttheater Gmunden



**OFFENE BAUSTELLEN.
ARCHITEKTUR – PHILOSOPHIE – POLITIK**

Zum dritten Mal veranstalten die Salzkammergut Festwochen Gmunden einen Diskussionsschwerpunkt zu Fragen der Architektur. Diese Fragen sollen aber nicht nur „fachidiotisch“ auf die Architektur selbst beschränkt bleiben. Architektur ist erstens in sich äußerst differenziert, das heißt: Sie ist ein komplexes Metier.

Zweitens aber steht sie in vielseitigen Beziehungen zu den Künsten, zu wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen und zu den gesellschaftlichen Institutionen. Den vielfältigen und wechselseitigen Bezügen entsprechend werden auch Vertreter anderer Disziplinen philosophische, wissenschaftliche, politische und historische Elemente in die Debatte einbringen.

Ein spielerischer Leitfaden für den Umgang mit der Architektur ist die Metaphorologie, also die Lehre über den Gebrauch von Sprachbildern: Wir sprechen von „Offenen Baustellen“. Offene Baustellen sind solche, die nicht fertig werden (wollen) und die in ihrer Unabgeschlossenheit problematisch bleiben. Derzeit hat Österreich, vor allem in Wien, strittige Probleme der Bebauung, also zunächst noch offene Baustellen, bei denen die Ansichten darüber auseinandergehen, was aus ihnen werden soll.

Worum geht es bei solchen Streitfragen im Prinzip? Was ist zu beachten beim Umgang mit ihnen? Und wie weit ist der Einspruch oder die Zustimmung der Nicht-Architekten relevant?

(Franz Schuh)

Idee und Konzeption:
Jutta Skokan, Franz Schuh und **Peter Riepl**



Jutta Skokan
Intendantin der Salzkammergut Festwochen Gmunden

**Samstag, 29. Juli 2017
Stadttheater Gmunden**

- 16:00 Begrüßung
Jutta Skokan und **Peter Riepl**
- Prolog
Günter Kaindlstorfer
- 16:30 Impulsreferat
Franz Schuh
SCHOPENHAUER UND ARCHITEKTUR
- 17:00 Impulsreferat
Hans Gangoly
DIE AUSBILDUNG ZUR ARCHITEKTIN/ZUM ARCHITEKTEN
- Pause
- 17:30 Impulsreferat
Kristina Schinegger
ENDLESS SITE – EIN PLÄDOYER FÜR DIE OFFENHEIT
- Pause
- 19:30 Impulsreferat
Dietmar Steiner
STOPPT DAS BAUEN
- 21:00 Gespräch
Kristina Schinegger, Hans Gangoly, Franz Schuh und **Dietmar Steiner**
Moderation **Günter Kaindlstorfer**

Tageskarte: € 27,-
2-Tages-Pass: € 40,-

**Sonntag, 30. Juli 2017
Stadttheater Gmunden**

- 16:00 Impulsreferat
Dietmar Eberle
STADT—SIEDLUNG — STADT
- 16:30 Impulsreferat
Ernst J. Fuchs
DIE FIKTION DES REALEN
- 17:00 Impulsreferat
Christian Heuchel
DER GERUCH DES FRISCHEN BETONS
- Pause
- 18:30 Impulsreferat
Christoph Chorherr
*WACHSTUMSFREUDE — WACHSTUMSSCHMERZEN.
STADTPLANERISCHE GEDANKEN ZUR EXPANSIVSTEN
PHASE VON WIENS STADTGESCHICHTE*
- 19:00 Impulsreferat
Lutz Ellrich
ARCHITEKTUR UND IMAGINATION
- 19:30 Impulsreferat
Knut Boeser
*OFFENE BAUSTELLE — VON WEISSEN UND
SCHWARZEN SCHIMMELN.
VON DEN WONNEN DES WAGEMUTS*
- Pause
- 20:30 Gespräch
**Dietmar Eberle, Ernst J. Fuchs, Christian Heuchel,
Christoph Chorherr, Lutz Ellrich und Knut Boeser**
Moderation **Günter Kaindlstorfer**

Tageskarte: € 27,-
2-Tages-Pass: € 40,-



Peter Riepl



Günter Kaindlstorfer



Franz Schuh



Hans Gangoly

Peter Riepl studierte an der Univ. Innsbruck. Seit 1985 Riepl Riepl Architekten gemeinsam mit Gabriele Riepl in Linz. Seit 2007 Riepl Kaufmann Bammer Architektur in Wien. Gastprofessur Univ. Kassel, FH München, TU Darmstadt. Architekturbeirat Bundesimmobiliengesellschaft, Passau, Salzburg. Bauten und Projekte: OK, Linz; Umbau Univ. für angewandte Kunst, Wien. 1989 Kulturpreis des Landes OÖ; 1990, 1998, 2001, 2003, 2013 Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs; 2003, 2009 OÖ Holzbaupreis; 2004 Architekturpreis des Landes Bgld.; 2006 Architekturpreis Neues Bauen in den Alpen; 2007, 2013 Vorarlberger Holzbaupreis.

Günter Kaindlstorfer startete 1984 seine journalistische Laufbahn bei der *Wiener Zeitung*. 1985–1991 Leitung des Feuilletons der *Arbeiter-Zeitung*. 1991–1992: *Die Presse* (Beilage *Spectrum*); 1992–1998 Redakteur im Hörfunkprogramm *O1*. 1998–1999 Kulturchef bei *Format*. 1999 Rückkehr in den ORF. Seither freier Mitarbeiter in Hörfunk und Fernsehen. Er arbeitete auch für 3sat, den Bayerischen Rundfunk und Radio DRS/Schweiz.

Der promovierte Philosoph, Germanist und Historiker **Franz Schuh** ist Buchautor, Kritiker und Kolumnist für Zeitschriften und Rundfunkstationen sowie Lehrbeauftragter an der Univ. für angewandte Kunst Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt *Der Krückenkaktus. Erinnerungen an die Liebe, die Kunst und den Tod* (2011), *Sämtliche Leidenschaften* (2014), *Fortuna. Aus dem Magazin des Glücks* (2017). Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. wurde ihm 2017 der Paul Watzlawick-Ehrenring der Ärztekammer Wien verliehen.

Hans Gangoly absolvierte sein Studium der Architektur an der TU Graz. Seit 1994 verfügt er über eine aufrechte Befugnis mit Kanzleisitz in Graz. 2007 erfolgte die Gründung der Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH in Partnerschaft mit der langjährigen Mitarbeiterin Irene Kristiner. Die Bauten des Büros wurden vielfach ausgezeichnet. Nach diversen Lehraufträgen und einer Gastprofessur ist er seit 2007 Studiendekan an der Architekturakultät der TU Graz. Von 2008 bis 2012 war er Mitglied des Gestaltungsbeirates Naturpark Südsteirisches Weinland. Seit 2009 ist er Vorstandsmitglied des Vereins für Baukultur des Landes Stmk. Von 2010 bis 2014 war er Vorstandsvorsitzender des Hauses der Architektur Graz. Seit 2015 ist er Beirat für Baukultur des Bundeskanzleramtes Österreich.

Kristina Schinegger studierte Architektur an der Univ. für angewandte Kunst Wien (Studio Prix) sowie an der Bartlett School London. Sie ist Mitbegründerin des Architekturbüros soma. Sie lehrt an der TU Wien und der Bartlett School of Architecture, UCL London. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2006, den österreichischen Baupreis 2005, sowie das MAK Schindlerstipendium 2008. Die Arbeiten von soma wurden u.a. bei der Architektur-Biennale Venedig 2010 und Archilab 2013 im FRAC Center Orleans international präsentiert. Zu den realisierten Projekten zählen u.a. der Themenpavillon für die EXPO 2012 in Südkorea und der mobile Kunstpavillon „White Noise“ (nominiert für den Mies van der Rohe Award 2013).



Kristina Schinegger



Dietmar Steiner



Dietmar Eberle



Ernst J. Fuchs

Dietmar Steiner studierte Architektur an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Bis 1989 Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Architektur an der HS für angewandte Kunst Wien. Gastprofessor in Barcelona, am MIT und an der Harvard Graduate School of Design. Seit 1993 Direktor des Architekturzentrums Wien. 2002 war er Kommissär des österreichischen Beitrags zur 8. Architekturbiennale Venedig. Seit 1998 ist er Mitglied des Steering und des Advisory Committees des European Union Prize for Contemporary Architecture – „Mies van der Rohe Award“. Von 2006 bis 2014 war er Präsident der ICAM – International Confederation of Architectural Museums und seit 1998 Mitglied des Boards. Seit 2002 ist er Mitglied der Jury des „European Prize for Urban Public Space“. Er war Vorsitzender des Qualitätsbeirats für sozialen Wohnbau in Wien. 2009 bis 2014. Architektur-Consultant für eine Vielzahl von Jurys und Gutachterverfahren. Redakteurstätigkeit beim Magazin *domus* in den 1990er Jahren sowie publizistische Arbeiten zu den Themen Architektur und Stadtentwicklung.

Dietmar Eberle, Studium an der TH Wien. 1976–1977 Arbeitsaufenthalt im Iran, Städtebaustudie. 1979–1982 Arbeitsgemeinschaft Cooperative Bau- und Planungsges.m.b.H. mit M. Koch, N. Mittersteiner und W. Juen. 1982-1984 Arbeitsgemeinschaft Eberle-Egger. 1985-2009 Arbeitsgemeinschaft und Büro mit C. Baum-schlager. 2004 Ehrenmitglied des American Institute of Architects. Lehrtätigkeit: 1983-1988 TU Hannover; 1987-1989 TU Wien, Institut für Wohnbau; 1989-1990 HS für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz; 1991-1993 ETH Zürich; 1994 Syracuse University, New York; 1996-1999 TU Darmstadt; ab 1999 Professor für Architektur und Entwerfen, Leiter des ETH Wohnforums ETH Zürich; 2003-2005 Dekan der Architekturabteilung ETH Zürich; ab 2006 Gastprofessur Universidad Politécnica de Madrid, Escuela Técnica Superior de Arquitectura; ab 2012 Gastprofessur Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem.

Ernst J. Fuchs absolvierte sein Architekturstudium an der Univ. für angewandte Kunst Wien. Er gründete 2000 mit Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs „the next ENTERprise Architects“. Projekte wie: Freiluftbühne Wolkenurm-Grafenegg, Seebad Kaltern, Haus Fidesser Retz, AZM Mainz, Installation „Noeklius“ wurden vielfach publiziert und ausgestellt. Ausstellungsbeteiligungen, u.a.: Galerie Aedes Berlin (2004, 2014), Manifesta 7 Rovereto (2008), Architekturbiennale Venedig (2004, 2006, 2010), aut – architekturforum Tirol, Mackey Garages MAK (2010) L.A. USA, Winterpalais – Belvedere: Vienna for Art's Sake!, Wien (2015); Orte für Menschen im Österreich-Pavillon der 15. Internationalen Architektur-ausstellung La Biennale di Venezia 2016. Lehr- und Vortragstätigkeit u.a.: Akademie der bildenden Künste Wien, ESA École Spéciale d'Architecture Paris, Univ. für angewandte Kunst Wien, Kunstuniv. Bratislava, TU Wien, TU Innsbruck, Univ. für Kunst und Design Linz. Jury- und Beiratstätigkeit, u.a. Mitglied des Gestaltungsbeirates in Krems a. d. Donau, Mitglied der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession.